# Sitzungsunterlagen

## Sitzung des Gemeinderates

24.10.2013

# Inhaltsverzeichnis


Sitzungsdokumente 3
Niederschrift -Bürgerinfo- 3
Vorlagendokumente 16
TOP Ö 2 Ortskernsanierung Petershausen, Bauabschnitt1, Antrag der Seniorenbeauftragten, Frau Andrea Stang zum Belag des Bahnhofsvorplatzes 16
131016_4_Fotos_gesägter Granitkleinstein_Petershasusen 0827/2013 16

# Gemeinde Petershausen

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

| Sitzungsdatum | Beginn | Ende | Ort |
|---|---|---|---|
| Donnerstag, 24.10.2013 | 19:35 Uhr | 21:20 Uhr | im Sitzungssaal, Rathaus |

**Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass aus Datenschutzgründen evtl. Passagen im Vergleich zum offiziellen Protokoll nicht enthalten sein könnten.**

## Anwesenheitsliste:

**1. Bürgermeister**

Fuchs, Günter

**Mitglieder**

Amorth, Andreas
Gerer, Josef  Fraktionsvorsitzender der CSU
Götz, Kerstin
Grafe, Thomas
Grund, Gerhard
Hamann, Klaus
Kraus, Elisabeth
Mittl, Josef
Nold, Ernst Dr.
Reischl, Bernhard
Scherer, Hans
Stadler, Wolfgang
Stang, Andrea  Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler
Streibl, Susanne
Trzcinski, Rolf Dr.

**Schriftführerin**

Reichel, Irene

**Weitere Anwesende:**
**Herr Lengefeld (PLG Straßer)**
**Herr Stadelmann**

## Abwesend und entschuldigt:

**Mitglieder**

Kloiber, Ludwig
Meßthaler, Eduard  Fraktionsvorsitzender der SPD
Scherbaum, Margarete
Sommerer, Manfred Dr.
Weber, Gerhard

## Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

**1** Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters

**2** Ortskernsanierung Petershausen, Bauabschnitt1, Antrag der Seniorenbeauftragten, Frau Andrea Stang zum Belag des Bahnhofsvorplatzes
Vorlage: 0827/2013

**3** Vergleich der Personalkosten, Anregung des Gemeinderats aus der Jahresrechnung 2012
Vorlage: 0817/2013

**4** Kommunalwahl 2014, Bestellung des Wahlleiters und des stellvertretenden Wahlleiters
Vorlage: 0822/2013

**5** Kommunalwahl 2014, Festlegung der Wahlhelferentschädigung
Vorlage: 0823/2013

**6** Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 19.09.2013

**7** Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 23.07.2013 , deren Geheimhaltung weggefallen ist

**8** Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 25.07.2013, deren Geheimhaltung weggefallen ist

**9** Sonstiges und Anregungen

**9.1** Plakatierung bei der Kommunalwahl

**9.2** Treppenabgang am Bahnhof

**9.3** Bauarbeiten in der Bahnhofstraße / Ortskernsanierung

**9.4** Dank des Trachtenvereins

**9.5** Vorstellung Projektleiterin Energie

**9.6** Breitbandversorgung

Gemeinderat Günter Fuchs eröffnet um 19:35 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

## 1 Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters

Information zum Radweg nach Jetzendorf

Nach Auskunft vom LRA Dachau wird derzeit die Planungsvereinbarung zwischen den Landkreisen Dachau und Pfaffenhofen a.d. Ilm vorbereitet. Die Gremien der beiden Landkreise haben zugestimmt. Nun wird ein Termin mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vereinbart, um die Seite des Radwegverlaufs festzulegen. Auch ein Planungsbüro wird beauftragt. Bis zum Frühjahr 2014 soll ein Grunderwerbsplan vorliegen und der Grunderwerb begonnen werden.

Information Bürgerversammlung Ortsmitte

Herr Bürgermeister Fuchs gibt bekannt, dass er zum Bebauungsplan Ortsmitte eine Bürgerversammlung vorbereitet. Diese wird am Freitag, den 15. November 2013 um 19.30 Uhr, in der Aula der Grundschule stattfinden.

## 2 Ortskernsanierung Petershausen, Bauabschnitt1, Antrag der Seniorenbeauftragten, Frau Andrea Stang zum Belag des Bahnhofsvorplatzes

**Sachverhalt:**

Am 16.10.2013 stellte die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Petershausen, Frau Andrea Stang beiliegenden Antrag, die Verwendung des Kleinsteinpflaster im Bereich des Bahnhofsvorplatzes zu überdenken und dies im Gemeinderat zu behandeln.

Das für die Ortskernsanierung zuständige Gremium, der Bau- und Umweltausschuss, hat sich mit den Materialien mehrmals und umfassend befasst.

Zudem wurde in mehreren Gesprächen mit der Regierung von Oberbayern, Abteilung Städtebauförderung, von deren Seite betont, dass aus städtebaulichen Gründen der Platzcharakter betont werden sollte. Dies sei am besten durch Pflasterung des Platzes mit höherwertigen Materialien wie Granitstein zu erreichen. Aufgrund der Langlebigkeit des Materials (Granit) und der sehr hohen Belastung des Bahnhofsplatzes durch LKWs und Traktoren, die die Firma Braumiller in der Lagerhausstraße anfahren müssen, wurde vom Planungsbüro Straßer und Partner ebenfalls empfohlen, Granitstein zu verwenden. Für die Gehwege wurde wegen der besseren Begehbarkeit gesägter Granit empfohlen.

So wird zum einen durch die Verwendung des Materials Granit auf Gehweg und Fahrbahn der städtebaulichen Komponente einer einheitlichen Platzgestaltung Rechnung getragen, zum anderen durch die Verwendung des gesägten Granitkleinsteins auch die Begehbarkeit – auch für gehbehinderte Menschen- sichergestellt. Mit dieser Vorgehensweise bestand auch aus Sicht der Regierung Einverständnis.

Hier ein kurzer zeitlicher Abriss des Vorgehens der Gemeinde 2012/2013:

19.04.2012 Informationsveranstaltung für die Anlieger der Bahnhofstraße und Vorstellung der Planung durch das Planungsbüro, insbesondere auch der geplanten Materialien, auf Granitkleinstein wurde ebenfalls eingegangen, entsprechende Folien aus anderen Gemeinden gezeigt.

10.05.2012 Sitzung des Bau- und Umweltausschusses:
Es wurde über die Versammlung vom 19.04.2012 informiert. Ein Vertreter des Planungsbüros erläuterte den Preisunterschied der verschiedenen Bodenbeläge u.a. zwischen gesägtem Granitkleinsteinpflaster 9/11, gesägte Granitgroßpflaster und Platten. Gegenüber gesägtem Granitkleinpflaster betrug der Mehrpreis für gesägtes Granitgroßpflaster ca. 30 €/qm, für gesägte Platten ca. 80 €/qm.

Für die Kostenberechnung wurde daher beschlossen, zunächst von folgenden Belägen auszugehen:
- Für die Gehwege Betonpflaster
- Für die Fahrspuren des Bahnhofsvorplatzes gebrauchter Granitstein
- Für die Gehwegbereiche am Bahnhofsvorplatz gesägter Granitstein
  Die Details sollten in einer Ortsbesichtigung festgelegt werden.

Es wurde zwar nicht explizit im Beschluss festgehalten, dass von Kleinstein auszugehen ist, dies ergab sich jedoch aus der Kostenübersicht der einzelnen Materialien.

14.07.2012 Ortsbesichtigung der geförderten Maßnahmen in Schrobenhausen, Burgheim und Ingolstadt:
Teilnehmer waren unter anderem auch der Behindertenbeauftragte der Gemeinde Petershausen, Frau Stang und eine Dame mit Rollator.

In Schrobenhausen wurde festgestellt, dass der Granitkleinstein für behinderte Personen und Personen mit Rollatoren sehr schwer zu begehen ist. Hier handelte es sich jedoch um **gebrochenen Granitkleinstein.** Eine sog. Testfläche war mit gesägtem Granitplatten (s. Foto) gepflastert. Dieser eignete sich natürlich wesentlich besser zum Begehen als gebrochener Granitstein. Eine Teststrecke mit **gesägtem Granitkleinstein** gab es bei der Ortsbesichtigung nicht!

18.10.2012 Sitzung des Bau- und Umweltausschusses:

Der Stand der Planung wurde nochmals vom Planer erläutert. Folgender Beschluss wurde gefasst:

*Mit der vorgelegten Planung besteht Einverständnis. Folgende Materialien sollen verwendet werden:*

- *für die Gehwege Betonsteinpflaster*
- *für die Fahrspuren des Bahnhofsvorplatzes gebrauchter Granitstein*
- *für die Gehwegbereiche am Bahnhofsvorplatz gesägter Granitstein*
- *für die restlichen Fahrbahnen Asphalt*

***angenommen Ja 6 Nein 3***

Der Beschluss bezieht sich zwar nicht explizit auf Kleinsteinpflaster, jedoch wurden die Materialien vom Planungsbüro erläutert und für die Planung (s. Satz 1 des Beschlusses) insgesamt Einverständnis erteilt.

18.12.2012 Sitzung des Bau- und Umweltausschusses:

Aufgrund verschiedener weiterer Details wie z.B. Situierung der Toilette oder Zurverfügungstellung von Grund von Privateigentümern wurde der Bauentwurf letztmalig im Bau- und Umweltausschuss behandelt. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

***Beschluss:***
*Mit dem vorgestellten Bauentwurf und der aktualisierten Kostenberechnung besteht Einverständnis. Er soll in dieser Form bei der Regierung von Oberbayern (Sachgebiete Städtebauförderung und Förderung nach GVFG) eingereicht werden.*

***angenommen*** ***Ja 9 Nein 0***

28.02.2013 Sitzung des Gemeinderats:

Nichtbefassungsbeschluss mit einem Antrag der Freien Wähler, kein Kopfsteinpflaster auf der Fahrbahn des Bahnhofsvorplatzes zu verwenden.

***Abstimmungsergebnis: ja 13 nein 3***

17.04.2013 Stellungnahme des Behindertenbeauftragen des Landkreises zur Planung:
Gegen das verwendete Material wurden keine Einwände erhoben.

07.10.2013, 14:00 Uhr Baustellenjourfix mit dem Behindertenbeauftragten der Gemeinde

07.10.2013, 17:00 Uhr E-Mail des Behindertenbeauftragten, der die Verlegung des Pflasters mit Fugen beanstandet. Angeblich sei ihm zugesichert worden, dass keine Fugen entstünden.

Der Behindertenbeauftragte wurde daraufhin nochmals zum Jour – Fix am 14.07.2013 eingeladen, damit auch ein Vertreter des Planungsbüros hierzu Stellung nehmen konnte und die Verlegeart des Pflasters erläutern konnte

14.10.2013 vormittags: Der Behindertenbeauftragte, Frau Stang (Seniorenbeauftragte) organisieren einen Pressetermin, zu dem weder die Gemeinde noch Vertreter des Planungsbüros eingeladen werden. Ältere Personen mit Rollatoren oder sonstigen Gehhilfen demonstrieren, dass das Pflaster schwerer zu begehen ist als das Betonsteinpflaster

Frau Gemeinderätin Andrea Stang stellt mit e-mail vom 21.10.2013 richtig, dass nicht sie oder der Behhindertenbeauftragte, sondern eine andere Dame zu dem Vormittagstermin eingeladen hatte.

14.10.2013 14:00 Uhr: Ein Vertreter des Planungsbüros Straßer erläutert dem Behindertenbeauftragten und Frau Stang die Verlegeart. Der glatte Granitkleinstein wird in

Bögen verlegt. Dies ist die beste Art, um die Fugen so klein wie möglich zu halten. Die langjährigen Erfahrungen des Planungsbüros mit der Verwendung und Verlegung des Materials sowie dessen Begehbarkeit sind äußerst positiv. Gleichzeitig erläutern der Investor des betreuten Wohnens (Bahnhofstraße 34) sowie ein Bewohner des Gebäudes, dass von Seiten der Bewohner keine Beanstandungen des Materials erfolgt sind, im Gegenteil, die Verlegung des Granitkleinsteins wurde begrüßt.

16.10.2013 Antrag der Seniorenbeauftragten, Frau Stang, die Verwendung des Materials nochmals im Gemeinderat zu behandeln.

Aus den o.g. Versammlungs-, Sitzungs- und Besprechungsterminen wird deutlich, dass sich die Gemeinde Petershausen sehr lang und intensiv mit der Materialwahl befasst hat. Unbestritten ist, dass die Begehbarkeit auf Betonsteinpflaster besser gewährleistet ist, allerdings ist auch gesägter Granit problemlos zu begehen. Auch handelt es sich um eine Strecke bis zu den Bahnsteigen von nur 55 m. Die restliche Bahnhofstraße ist mit Betonsteinpflaster ausgeführt. Im Ergebnis wurde eine Lösung gewählt, die sowohl städtebaulichen Belangen als auch den Belangen von Fußgängern Rechnung trägt. Die Verlegung ist auch ordnungsgemäß- soweit bereits ausgeführt- erfolgt, s. Fotos.

Aus Sicht der Verwaltung besteht daher keine Veranlassung, von dem verwendeten Material abzuweichen, insbesondere da die Beschlüsse des zuständigen Gremiums bereits rechtskräftig sind, da nicht innerhalb einer Woche die Überprüfung durch den Gemeinderat verlangt wurde, daher vom 1. Bürgermeister auch zu vollziehen waren und aufgrund dieser Beschlüsse die Ausschreibung und auch die Beschaffung der entsprechenden Steine veranlasst wurde.

Ob und in welcher Höhe Mehrkosten durch Abänderung des Bodenbelags im Bereich des Bahnhofsvorplatzes entstehen, wird vom Planungsbüro derzeit geprüft. Des Weiteren wird geprüft, ob es bei Belassen des Materials noch Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Begehbarkeit gibt. In der Sitzung berichtet Herr Lengefeld vom Planungsbüro Straßer, dass das Pflaster mit kalkhaltigem Brechsand verfugt wird. Dies sei ein hochwertiges Material, das auch die Begehbarkeit gewährleistet. Zudem verweist er auf Schreiben der Gemeinden Schnaitsee und Aschau, die sehr gute Erfahrungen mit der Pflasterung und deren Begehbarkeit gemacht haben.

Frau Gemeinderätin Andrea Stang und Frau Elisabeth Kraus möchten vom Planungsbüro eine Bestätigung, dass über das verwendete Granitkleinsteinpflaster Senioren und gehbehinderte Personen mit Rollator problemlos gehen können, dies auch noch nach 15 Jahren, da die Bevölkerung immer älter wird.

Herr Lengefeld führt aus, dass gesägtes Granitkleinsteinpflaster sehr langlebig ist und auch in 15 Jahren noch begehbar ist. Dass es auch problemlos für Senioren und gehbehinderte Personen benutzbar ist, zeigen die beiden Schreiben der o.g. Gemeinden. Ebenso hält die Regierung von Oberbayern das verwendete Pflaster für ausreichend begehbar für behinderte und ältere Menschen. Herr Lengefeld sagte aus, dass ihm keine DIN-Normen bekannt sind, die das Thema „Befahren eines Rollators auf Oberflächen“ beschreibt.

Beschluss gemäß Antrag von Frau Andrea Stang:

Der Gemeinderat fordert den Planer auf, die Oberfläche des Gehsteigs am Bahnhof so herzustellen, dass sie den Anforderungen von Personen, die einen Rollator oder Rollstuhl nutzen, entspricht.

**Angenommen** **16 Ja** **0 Nein**

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat hält an den Beschlüssen des Bau- und Umweltausschusses vom 10.05.2012, 18.10.2012 und 18.12.2012 bezüglich der zu verwendenden Bodenbelägen im Bereich des Bahnhofsvorplatzes und der Bahnhofstraße fest

**angenommen** **Ja 14 Nein 2**

## 3 Vergleich der Personalkosten, Anregung des Gemeinderats aus der Jahresrechnung 2012

**Sachverhalt:**

Mit der Behandlung der örtlichen Rechnungsprüfung 2012 wurde die Verwaltung beauftragt einen Vergleich der Personalkosten mit anderen Gemeinden vorzulegen. Bereits in der Gemeinderatsitzung am 19.09.2013 wurde darauf hingewiesen, dass ein interkommunaler Vergleich aufgrund verschiedener Zuschnitte von Aufgaben nicht einfach ist.

| | Aus der **Gemeindekasse** Gemeinden zwischen 5.000 und 10.000 EW je EW | | | **Gemeinde Petershausen** | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einzelplan | 2010 | 2011 | 2012 | 2010 | 2011 | 2012 |
| 0 | 103 € | 106 € | | 96,46 € | 106,43 € | 100,30 € |
| 1 | 16 € | 14 € | | 22,37 € | 24,32 € | 23,02 € |
| 2 | 15 € | 17 € | | 18,01 € | 14,29 € | 12,13 € |
| 3 | 15 € | 10 € | | 2,36 € | 2,10 € | 2,57 € |
| 4 | 44 € | 52 € | | - € | - € | - € |
| 5 | 30 € | 15 € | | - € | - € | - € |
| 6 | 4 € | 44 € | | - € | - € | - € |
| 7 | 34 € | 48 € | | 34,76 € | 33,68 € | 35,02 € |
| 8 | 39 € | 15 € | | 4,48 € | 4,72 € | 4,85 € |
| | 300 € | 321 € | | 178,44 € | 185,54 € | 177,89 € |

| Personalausgaben kreisangehöriger Gemeinden | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |
| **Statistik BPKV** | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
| je Einwohner | 270,62 € | 286,89 € | 302,26 € | 309,24 € | 320,86 € | |
| in % der ber. E VerwHH | 18,4% | 18,3% | 20,2% | 20,0% | 19,8% | |
| | | | | | | |
| **Gemeinde Petershausen** | | | | | | |
| ber. Einnahme VwHH in T€ | 6.554 | 6.787 | 6.082 | 7.079 | 7.586 | 7.785 |
| Personalausgaben in € | 918.956 € | 1.082.414 € | 961.714 € | 1.080.669 € | 1.123.663 € | 1.077.397 € |
| je Einwohner | 155,76 € | 179,50 € | 160,37 € | 178,44 € | 185,54 € | 177,89 € |
| in % der ber. E VerwHH | 14,0% | 15,9% | 15,8% | 15,3% | 14,8% | 13,8% |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| Markt Indersdorf | | | | | | |
| in % der ber. E VerwHH | 19,0% | 22,0% | 26,0% | 25,2% | | |

Die im Bericht der überörtlichen Rechnungsprüfung aufgeführte Statistik (Personalkosten je Einwohner und Personalkosten in % der ber. Einnahmen des Verwaltungshaushaltes) liegen in Petershausen deutlich unter dem Landesdurchschnitt größenvergleichbarer Gemeinden. Im Markt Indersdorf wurde in 2011-2012 ebenfalls eine Prüfung von der überörtlichen Rechnungsprüfung durchgeführt. Die Prozentzahlen liegen dort über den Landesdurchschnitt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Beschluss:**

**zur Kenntnis genommen**

## 4 Kommunalwahl 2014, Bestellung des Wahlleiters und des stellvertretenden Wahlleiters

**Sachverhalt:**

Nach Art. 5 Abs. 1 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLkrWG) muss vom Gemeinderat ein Wahlleiter und ein stellvertretender Wahlleiter für die Gemeindewahlen berufen werden.

Berufen werden können
- der erste Bürgermeister,
- ein weiterer Bürgermeister,
- einer seiner weiteren Stellvertreter,
- ein sonstiges Gemeinderatsmitglied oder,
- eine Person aus dem Kreis der Bediensteten der Gemeinde

Außerdem ist aus diesem Personenkreis gleichzeitig eine Stellvertretung zu berufen.

Zum Wahlleiter für die Gemeindewahlen oder zu dessen Stellvertretung kann nicht berufen werden,

- wer bei der Wahl zum ersten Bürgermeister oder zum Gemeinderat mit seinem Einverständnis als sich bewerbende Person aufgestellt worden ist,
- für diese Wahlen eine Aufstellungsversammlung geleitet hat oder
- für diese Wahlen Beauftragter eines Wahlvorschlags oder dessen Stellvertretung ist.

Der Wahlleiter ist vorsitzendes Mitglied im Wahlausschuss. In dieser Eigenschaft
- bildet er den Wahlausschuss,
- lädt die Mitglieder zu den Sitzungen über die Zulassung der Wahlvorschläge und die Feststellung der Wahlergebnisse ein,
- macht die Sitzungen bekannt und,
- leitet die Sitzungen.

Der Wahlleiter hat außerdem als eigenständiges Wahlorgan weitere Aufgaben, insbesondere

- Erlass der Bekanntmachung über die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen,
- Entgegennahme und Prüfung der Wahlvorschläge,
- Ggf. Auflegung von Unterstützungslisten für neue Wahlvorschlagsträger,
- Bekanntmachung der eingereichten Wahlvorschläge,
- Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge,
- Vorbereitung der Feststellung des Wahlergebnisses,
- Verständigung der Gewählten,
- Verkündung und Bekanntmachung des Wahlergebnisses.

Die Verwaltung empfiehlt, als Wahlleiterin die Geschäftsleiterin, Frau Irene Reichel, zu bestellen, da diese bereits die Wahlen in den letzten Jahren geleitet hat (Kommunal-, Bundestags-, Landtags-, Europawahl). Als Stellvertreter wird Herr Daniel Stadelmann vorgeschlagen, der ebenso bereits mehrmals als stellvertretender Wahlleiter fungierte.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, für die Durchführung der Kommunalwahlen 2014 die Geschäftsleiterin, Frau Irene Reichel, als Wahlleiterin und als deren Stellvertreter Herrn Daniel Stadelmann zu bestellen.

**angenommen** **Ja 16 Nein 0**

## 5 Kommunalwahl 2014, Festlegung der Wahlhelferentschädigung

**Sachverhalt:**

Für die Kommunalwahl am 16.03.2014 sind die Entschädigungen für die Wahlhelfer festzulegen.

Für die Kommunalwahlen 2008 wurden durch Beschluss vom 24.01.2008 folgende Entschädigungen festgelegt:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Entschädigungen für die Wahlhelfer in folgender Höhe:

| | |
|---|---|
| Wahlhelfer in normalen Stimmbezirken und Briefwahlbezirken am 02.03.08: | 40,00 € |
| Wahlhelfer am 03.03.08 (ohne Lohnfortzahlung) | 30,00 € |

Für eine eventuelle Stichwahl am 16.03.08 werden folgende Entschädigungen gezahlt:

| | |
|---|---|
| Wahlhelfer in normalen Stimmbezirken bzw. Briefwahlbezirken: | 30,00 € |

Am 16.03.2014 werden der Bürgermeister, der Landrat und der Gemeinderat sowie der Kreistag ausgezählt. Am 17.03.2014 wird der Kreistag ausgezählt, falls die Auszählung wegen fortgeschrittener Uhrzeit nicht am Wahltag selbst beendet werden kann.

Da es sich um sehr umfangreiche Auszählungen handelt, schlägt die Verwaltung folgende Entschädigungen vor:

| | |
|---|---|
| Wahlhelfer in Urnenwahlbezirken/Briefwahlbezirken am 16.03.2014: | 60,00 € |
| Wahlhelfer am 17.03.2014 (ohne Lohnfortzahlung) | 60,00 € |

Für eine eventuelle Stichwahl am 30.03.2014 ist weniger Auszählaufwand erforderlich, daher werden folgende Entschädigungen vorgeschlagen:

| | |
|---|---|
| Wahlhelfer in Urnenwahlbezirken/Briefwahlbezirken | 40,00 € |

Aufgrund der umfangreichen Auszählarbeiten und der Tendenz der Wähler, immer häufiger Briefwahlunterlagen anzufordern, werden voraussichtlich 6 Urnenwahllokale (bisher 5) und 3 Briewahllokale (bisher 2) gebildet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

11.520 €, sofern alle Wahllokale am Montag nach der Wahl – mit allen Mitgliedern des Wahlvorstands- noch den Kreistag auszählen und eine Stichwahl stattfindet. Evtl. Lohnfortzahlungskosten für den Montag, 17.03.2013 sind hierbei noch nicht eingerechnet. Die entsprechenden Mittel sind in den Haushalt 2014 einzustellen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Entschädigungen für die Wahlhelfer in folgender Höhe:

| | |
|---|---|
| Wahlhelfer in Urnenwahlbezirken/Briefwahlbezirken am 16.03.2014: | 60,00 € |
| Wahlhelfer am 17.03.2014 (ohne Lohnfortzahlung) | 60,00 € |

Für eine eventuelle Stichwahl am 30.03.2014 wird folgende Entschädigung gezahlt:

| | |
|---|---|
| Wahlhelfer in Urnenwahlbezirken/Briefwahlbezirken | 40,00 € |

**angenommen** **Ja 15 Nein 1**

## 6 Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 19.09.2013

Die Niederschrift wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.
Es ergehen hierzu keine Einwände.
Die Niederschrift wird genehmigt.

**angenommen** **Ja 16 Nein 0**

## 7 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 23.07.2013 , deren Geheimhaltung weggefallen ist

Keine Bekanntgaben

## 8 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 25.07.2013, deren Geheimhaltung weggefallen ist

TOP 4
Grundschule Petershausen; Ermittlung Vergleichskosten für einen Neubau; Beauftragung eines Planers
Der Gemeinderat beschließt, das Büro Hein-Fischer zu beauftragen.

## Sonstiges und Anregungen

## 9.1 Plakatierung bei der Kommunalwahl

Herr Gerer fragt nach, ob die Gemeinde nicht eine Satzung zur Plakatierung erlassen könnte und Plakatständerwände aufstellen sollte, um jeder Wählergruppe ausreichend Platz zur Plakatierung zur Verfügung zu stellen.

Antwort:
Frau Reichel führt aus, dass die Gemeinde eine Regelung zur Plakatierung von Werbung erlassen kann. Davon sind in der Regel alle Werbungen, nicht nur Wahlwerbung erfasst. 6 Wochen vor der Wahl lässt diese Satzung eine Ausnahme gerade für Wahlwerbung zu, wonach wieder an anderen Stellen außerhalb der dafür extra aufgestellten Plakatwände für die Kommunalwahl geworben werden kann. Zudem müsse an den Plakatständerwänden die Plätze für die Wahlvorschlagsträger nach dem Proporz der letzten Wahlen vergeben werden. Dies führt zu einem erhöhten Aufwand, insbesondere im Beschwerdefall.
Es gibt auch die Möglichkeit, dass sich die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen darüber einigen, wo und wie viele Plakate von jeder Fraktion aufgestellt werden. Daran ist jedoch kein Wahlvorschlagsträger gebunden, insbesondere nicht ein neuer, der sich das erste Mal um Gemeinderatssitze oder das Bürgermeisteramt bewirbt. An diesen könnte man nur appellieren, dass er sich ebenso an die getroffene Vereinbarung hält. Vor der letzten Gemeinderatswahl wurde hierüber ein Beschluss gefasst.

Herr Stadler hält die Absprache der Wahlvorschlagsträger auch für einen gangbaren Weg, ein Beschluss oder eine Satzung sei seiner Meinung nach nicht notwendig.

## 9.2 Treppenabgang am Bahnhof

Frau Stang gibt die Frage einer Bürgerin weiter, wann die schadhafte Treppenstufe am Bahnhof endlich instandgesetzt werde.
Antwort:
Die Reparatur wurde bereits mehrfach bei der DB AG angemahnt. Die Treppenstufe wurde mittlerweile wohl betoniert. Herr Mittl führt dazu aus, dass er eine Zusage der DB AG habe, dass die Reparatur Ende Oktober abgeschlossen sein wird.

## 9.3 Bauarbeiten in der Bahnhofstraße / Ortskernsanierung

Herr Mittl möchte ein Lob für die Mitarbeiter der Baufirma und der Gemeinde aussprechen. Diese hätten sich sehr bewährt, die tägliche beengte Situation für die Verkehrsteilnehmer so erträglich wie möglich zu machen.
Allerdings sei auch eine Bürgerin im Bereich des Bahnhofs aufgrund der fehlenden Beleuchtung über die hohe Kante des Gehwegs im Bereich der neuen Bushaltestelle gestürzt, da der Gehweg an dieser Stelle derzeit gepflastert wird und nicht benutzbar ist. Er bittet um Abhilfe und Beleuchtung etwaiger Gefahrenstellen.

Antwort:
Die fehlende Beleuchtung wurde bereits mehrmals bei den Bayernwerken moniert und wird auch weiter als dringlich behandelt. Der Gehweg wird nach Aussagen der Baufirma morgen, Freitag, 25.10.2013 wieder benutzbar sein.

## 9.4 Dank des Trachtenvereins

Herr Stadler gibt den Dank des Trachtenvereins für die kostenlose Überlassung der Mehrzweckhalle für deren Jubiläum an die Gemeinde und den Gemeinderat weiter.

## 9.5 Vorstellung Projektleiterin Energie

Herr Dr. Nold fragt nach, warum die heute vorgesehene Vorstellung der Projektleiterin Energie nicht stattgefunden hat.

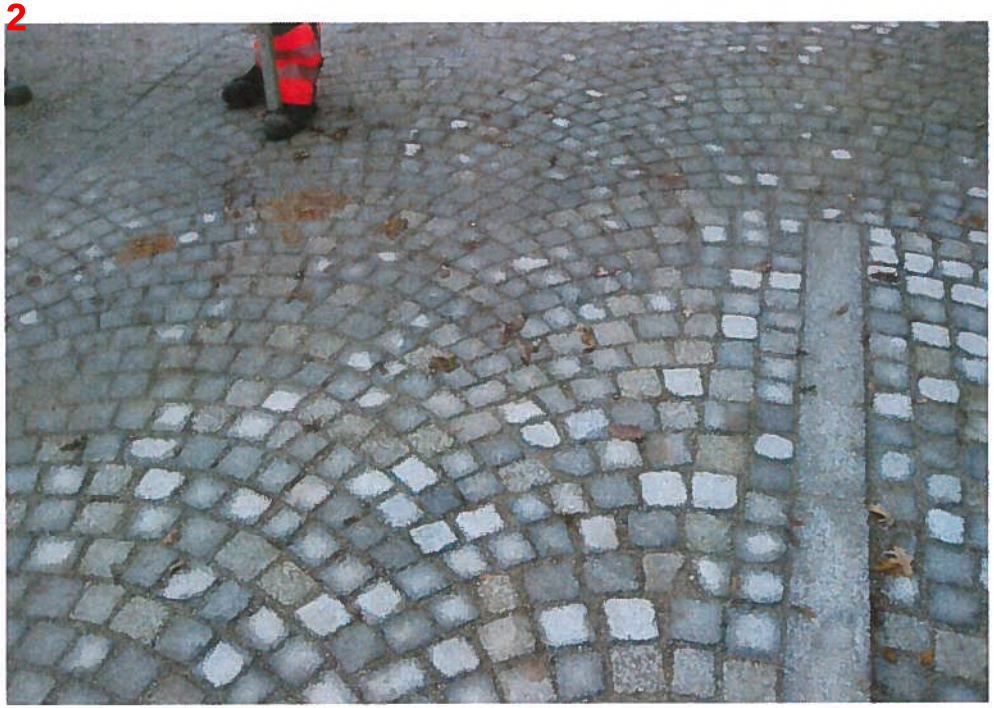
Antwort:
Frau Buchta war heute bei einer Tagung und konnte daher den Gemeinderatstermin nicht wahrnehmen. Die Vorstellung erfolgt in der nächsten GR-Sitzung im November.

## 9.6 Breitbandversorgung

Herr Dr. Nold fragt nach, wie es mit dem Thema Breitbandversorgung weitergeht.

Antwort:
In der nichtöffentlichen Sitzung wird ein Auftrag vergeben, um die nächsten Schritte abzuarbeiten.

Um 21:20 Uhr schließt Gemeinderat Günter Fuchs die Sitzung des Gemeinderates.

| | |
|---|---|
| Günter Fuchs<br>Gemeinderat | Irene Reichel<br>Schriftführerin |

Ö 2